

Rat	12.07.2018
-----	------------

**öffentlich**

Vorlage Nr.	<b>Ergänzung</b> 360/2018-6
Stand	10.07.2018

**Betreff Entwicklung des Schulstandortes Merten**

Die Schulen wurden nach Beschluss des Entwurfes des Schulentwicklungsplans im Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel aufgefordert, eine Stellungnahme der Schulkonferenzen abzugeben. Die Heinrich-Böll-Sekundarschule (HBS) hat daraufhin in einem einberufenen Eilausschuss der Schulkonferenz am 2.7.2018 einstimmig folgenden Antrag beschlossen:

„Die Schulkonferenz der HBS empfiehlt dem Schulträger, der Stadt Bornheim, der Umwandlung der HBS zu einer vierzügigen Gesamtschule mit eigener zweizügiger Oberstufe (in Kooperation mit einer zweiten Schule) zuzustimmen und bittet darum, das Verfahren durch entsprechende Anträge bei der Bezirksregierung Köln einzuleiten.“

Zur Begründung wird im Eilbeschluss aufgeführt:

1. Die prognostizierten Schülerzahlen (biregio) machten es nachweislich notwendig mehr Plätze an weiterführenden Schulen in Bornheim zu schaffen.
2. Nur eine Schule, die das gesamte Leistungsspektrum abdecke, sei für Schüler und Eltern interessant.
3. Als inklusive Schule ohne eigene Oberstufe habe es die HBS im Gegensatz zu einer Gesamtschule schwerer, eine ausgewogene Leistungsmischung zu erzielen.
4. Die Bornheimer Eltern entschieden sich häufig für eine Schulform, die all Abschlussoptionen, also auch das Abitur unter einem Dach bietet. Insofern sei die HBS auf die Aufnahme leistungsstarker Schüler aus der Nachbarkommune angewiesen. Dadurch fehlten Plätze für Bornheimer Kinder.
5. Die Schulform „Sekundarschule“ habe leider in der Zwischenzeit große Akzeptanzprobleme in NRW. Insofern sei die Zukunft dieser Schulform sehr ungewiss und es stehe zu befürchten, dass ihr in wenigen Jahren ein ähnliches Schicksal wie der damaligen Hauptschule bevorstehen könne.
6. An vielen Standorten, so auch im Rhein-Sieg-Kreis seien bereits erfolgreiche Sekundarschulen zu erfolgreichen und „sicheren“ Gesamtschulen umgewandelt worden. Lohmar sei hier ein eindringliches Beispiel. Auch Alfter bilde eine Dependence mit der Gesamtschule Rheinbach.

Als Fazit wird im Eilbeschluss gezogen:

Mit der Erweiterung der HBS auf vier Züge bei späterer Umwandlung in eine Gesamtschule würden

- a) mehr Schulplätze in Bornheim geschaffen und
- b) die notwendige Leistungsheterogenität hergestellt.

Die Schule beabsichtigt, diesen Beschluss durch die zum neuen Schuljahr neu zu wählende Schulkonferenz nochmals bestätigen zu lassen.